

Absender:

Die Fraktion P2 im Rat der Stadt

19-10095
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Braunschweig Inklusiv: Museum inklusive Tastmodelle?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.02.2019

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

01.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Fachkonferenz "Mit allen Sinnen - das inklusive Museum" (2016) zeigte Möglichkeiten auf, sich für die Teilhabe und Gleichstellung aller Menschen einzusetzen, auch um als Museum für "Vielfalt zu sensibilisieren, Toleranz und Respekt zu evozieren und im besten Falle sogar sich an aktuelle Debatten um Rechte und Gleichstellung zu beteiligen" [1, S.12]

Der Deutsche Museumsbund gab bereits 2013 einen Leitfaden zu Barrierefreiheit und Inklusion für Museen heraus und immer mehr Museen verwenden 3D-Scanner und 3D-Drucker um Repliken herzustellen. [2,3]

Uns stellen sich nun folgende Fragen:

- Werden oder wurden Exponate des Städtischen Museums nur digitalfotografisch erfasst oder liegen z. B. von Skulturen, Vasen etc. auch 3D-Scan-Daten vor?
- Wenn nein: Gibt es bereits Bestrebungen der Stadt Braunschweig oder einem der Kunstvereine - möglicherweise jetzt auch durch die regionale Förderung des Landes für u.a. innovative Vermittlungsformate - Daten von Kunstobjekten in 3D zu erfassen, um sie zu reproduzieren und tastbar auszustellen?
- Wie oft werden Führungen für Blinde und Sehbeeinträchtigte sowie in Gebärdensprache angeboten oder gibt es bereits regelmäßige inklusive Führungen?

Quellen:

[1] https://historisches-museum-frankfurt.de/sites/default/files/sites/default/files/uploads/hmf_mit_allen_sinnen-doku_inklusionstagung-web.pdf

[2] <https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2017/03/dmb-barrierefreiheit-digital-160728.pdf>

[3] <https://www.3d-grenzenlos.de/magazin/3d-objekte/virginia-museum-taktile-tour-dank-3d-druck-27313543/>

Anlagen:

keine